

Heimspiel in Interlaken

ARGE-Tagung am Stammsitz in der Schweiz

Die europäischen Schloss- und Beschlagindustrie lud zur jährlichen Konferenz diesmal in die Schweiz ein, dem aktuellen Sitz der ARGE. Über 70 Vertreter der europäischen Schloss- und Beschlagindustrie trafen sich Mitte September 2010 in Interlaken. Das Tagungsprogramm bestand aus Berichten der verschiedenen Arbeitskreise sowie aus Gastvorträgen namhafter Referenten.

Den Auftakt machte Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. **Hans-Peter Wiendahl** mit seinem Gastvortrag zum Thema: „Wandlungsfähigkeit – Eine Antwort auf das Dilemma zwischen hoher Lieferfähigkeit und Kostendruck“. Ausgehend von der Diffe-

renzung zwischen Wandlungsfähigkeit (langfristige Anpassungsfähigkeit) und Flexibilität (kurzfristige Anpassungsfähigkeit) wurde auf verschiedene Konzepte einer wettbewerbsfähigen Produktion eingegangen, die auch branchenspezifische Her-

ausforderungen, wie z. B. die Variantenvielfalt berücksichtigen. Neben Standortaspekten wurden Make-or-buy-Strategien dabei ebenso thematisiert, wie Fragen zur Produktionsplanung oder Logistikprofilen. Da sich auf Grund der Globalisierung die Dynamik der Märkte erhöht und die Planungssicherheit verringert, müssen moderne Produktionseinrichtungen durch Modularisierung in weiten Mengenbereichen wirtschaftlich arbeiten können.

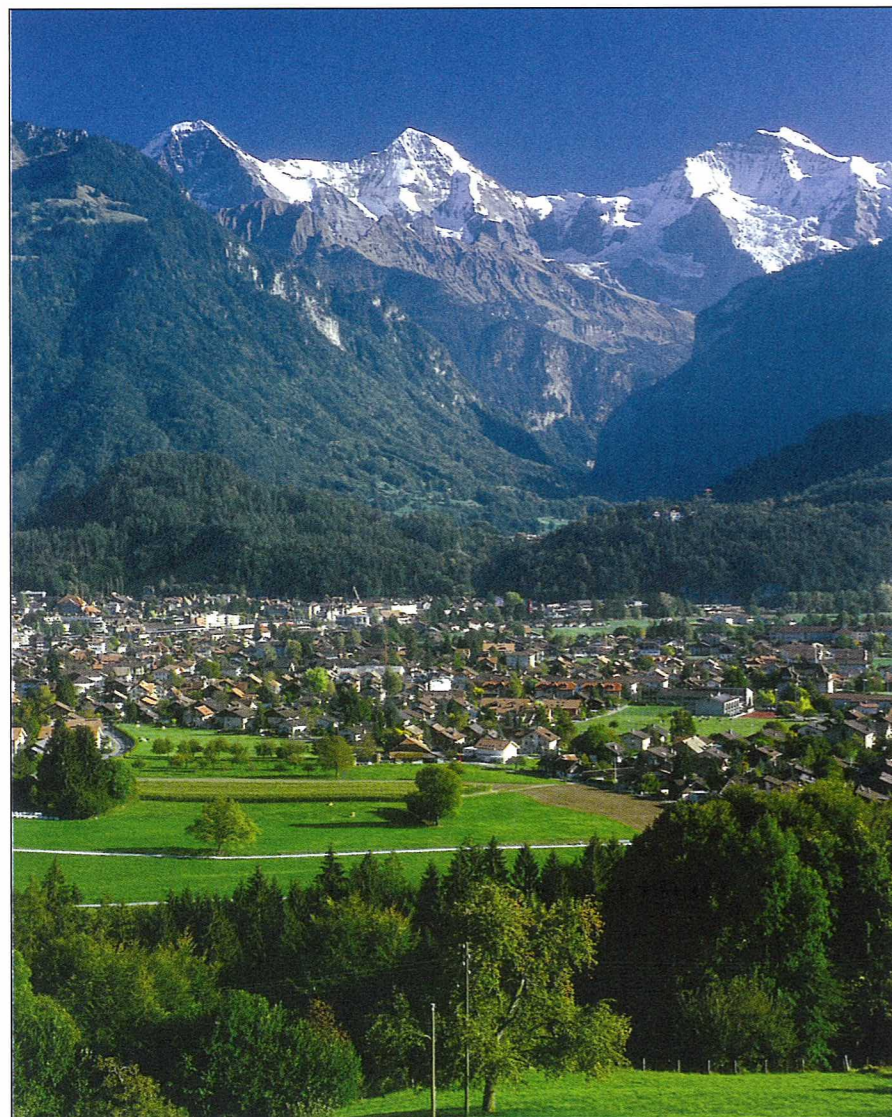
Bedeutung der Nachhaltigkeit wächst

Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbandes der Schloss- und Beschlagindustrie, referierte über „Nachhaltigkeit von Schlössern und Beschlägen im Rahmen der europäischen Normung“. International existieren schon verschiedene Auszeichnungstypen, die versuchen, Gebäude hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Benutzerkomfort etc. zu bewerten und vergleichbar zu machen. Von großer Bedeutung für nachhaltiges Bauen ist dabei die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPD) für einzelne Produktgruppen als Basis für die Bewertung von Gebäuden. Die Weiterentwicklung der Bauproduktenrichtlinie zur Bauproduktenverordnung mit zusätzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit unterstreicht diese Entwicklung.

Aus den Arbeitskreisen

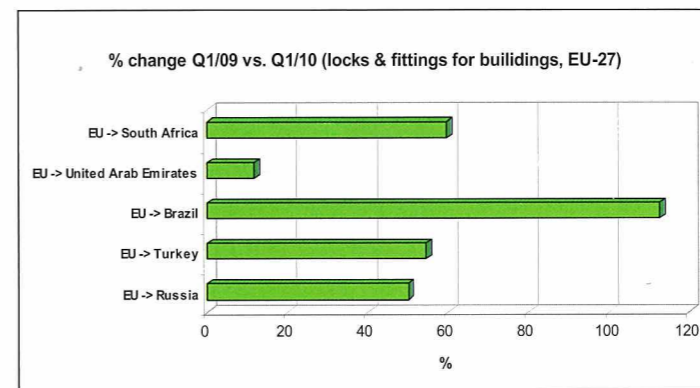
Pierre Vilain, Vorsitzender des Arbeitskreises Technik, berichtete über die Fertigstellung der ersten ARGE-Guideline „Panic & Emergency Exit Devices or Systems“, deren deutsche und französische Übersetzungen kurz vor der Veröffentlichung stehen. Die Arbeiten am zweiten ARGE-Guideline „Controlled Door Closing Devices and Systems“, stehen ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Weitere Ratgeber für andere Produktkategorien sind in Planung. Der Grundaufbau aller Leitfäden wird identisch sein: sie helfen bei der Auswahl der am Markt existierenden Produkte und geben – neben Hintergrundwissen über die Nor-

Netzwerken in landschaftlich reizvoller Umgebung: Der diesjährige vom Verband Schweiz. Schloss- und Beschlägefabrikanten organisierte Tagung bot Gelegenheit zum Gedankenaustausch sowie zum Aufbau neuer und zur Pflege bestehender Kontakte.



Trotz äußerst positiver Entwicklungen im 1. Quartal 2010 hat das Exportniveau europäischer Baubeschläge das Vor-Krisen-Niveau noch nicht erreicht.

GRAFIK: FV S+B



mung – Ratschläge zur Montage und Wartung. Die permanente (Weiter-)Entwicklung im Bereich der Normung wird bei Neuaufgaben ebenfalls berücksichtigt.

Inge Lidén, Vorsitzender des Arbeitskreises Terminologie, präsentierte die ersten Reaktionen auf die Veröffentlichung von Fachbegriffen und Definitionen: Seit April 2010 besuchten über 20 000 Nutzer die Homepage der ARGE. Das bisherige Angebot umfasst Begriffe auf Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Schwedisch und Spanisch. Eine Erweiterung auf Italienisch ist in Arbeit. Die Aufnahme weiterer Schlagwort und Beschreibungen ist ebenso geplant, wie die Ergänzung um weitere Sprachen. Derzeit wird über eine Kooperation mit dem Normungsgremium ISO TC 162 Terminology nachgedacht, um unnötige Parallelentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Mit großem Interesse verfolgten die Delegierten den Ausführungen von Arjen Koole, Vorsitzender des Arbeitskreises Markt über den europäischen Bausektor. Nach den Daten der letzten Euroconstruct-Konferenz im Juni 2010 haben die Bauinvestitionen im Hochbau nur in zwei der 19 Euroconstruct-Länder (Schweiz und Polen) im Jahr 2009 Zuwächse erreichen können. Insgesamt lag der Rückgang

2009 bei –8,8 %. Für 2010 wird ein Rückgang von –4,0 % erwartet. Im Vorjahr wurde für 2010 noch mit einem Rückgang um –1,0 % gerechnet. Erst in 2012 wird mit +2,4 % ein deutlicher Anstieg der Bauinvestitionen für fast alle Euroconstruct-Länder prognostiziert.

Bei den Exportwerten der europäischen Schloss- und Beschlagindustrie lässt sich optimistischer in die Zukunft blicken. Die äußert positiven Wachstumszahlen, die Eurostat für das 1. Quartal 2010 gemeldet hat, müssen mit Rückblick auf das extrem schlechte 1. Quartal 2009 jedoch etwas relativiert werden: So stiegen die europäischen Baubeschlagexporte nach Russland im 1. Quartal 2010 zwar um ca. 50 %, im Vorjahr musste im gleichen Zeitraum aber auch ein Rückgang von –45,7 % verkraftet werden!

Fallstudien zum Kartellrecht

Das Thema Kartellrecht gewinnt auch für kleinere und mittlere Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Daher wird die Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern immer wichtiger. Rechtsanwalt **Dr. Christoph Tagmann** informierte die Teilnehmer mittels kleinerer Fallstudien über kartellrechtliche Aspekte. ■